



Parlament  
Österreich

Parlamentsdirektion

# Dossier EU & Internationales

zum Thema

**BRICS-Plus**

11. Oktober 2024

[Internationaler-dienst@parlament.gv.at](mailto:Internationaler-dienst@parlament.gv.at)





Weitere Dossiers aus dem Bereich EU & Internationales finden Sie unter:

<https://www.parlament.gv.at/eu-internationales/dossiers/>

## Abstract

Das diesjährige BRICS-Plus-Gipfeltreffen, das vom 22. bis 24. Oktober 2024 in Kasan (Russland) stattfindet, ist der erste Gipfel nach der BRICS-Plus-Erweiterung Anfang 2024. Russland führt heuer den planmäßigen Vorsitz und wird in dieser Zeit neben dem Gipfel noch rund 250 weitere Veranstaltungen organisieren.<sup>1</sup>

Die Anfang 2024 vollzogene Erweiterung der Gruppe um Ägypten, Äthiopien, den Iran und die Vereinigten Arabischen Emirate hat die Gruppe erheblich verändert. Sie bringt nicht nur neue Möglichkeiten, sondern auch Herausforderungen mit sich, die mit potenziellen zukünftigen Erweiterungen ein immer größer werdendes Konfliktpotenzial beherbergen. Themen und Ziele wie bspw. im Bereich der globalen Finanzstrukturen können durch die Erweiterung neue Dynamiken entfalten. Doch wie sehen die Ambitionen und Ziele der neuen BRICS-Plus-Staaten im Detail aus? Das vorliegende Dossier gibt einen Überblick über die Anfang 2024 stattgefundene Erweiterung und erklärt neben den Interessen der neuen Mitgliedstaaten auch die Entwicklung der BRICS-Gruppe.



## Inhalt

|  |    |
|--|----|
| Einleitung.....                                | 4  |
| Entstehung BRICS .....                         | 4  |
| Aufbau und Grundsätze.....                     | 6  |
| Ziele der BRICS-Plus-Staaten.....              | 8  |
| Erweiterung .....                              | 10 |
| Ägypten.....                                   | 13 |
| Äthiopien .....                                | 14 |
| Iran .....                                     | 15 |
| Vereinigte Arabische Emirate.....              | 16 |
| Herausforderungen der Erweiterung.....         | 17 |
| Potenzielle Erweiterungsstaaten .....          | 18 |
| Parlamentarische Behandlung in Österreich..... | 19 |
| Standpunkt der Europäischen Union.....         | 21 |
| Ausblick.....                                  | 23 |



## Einleitung

BRICS (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika) als zunächst rein wirtschaftstheoretisches Konzept, wie etwa auch MINT (Mexiko, Indonesien, Nigeria und Türkei), diente als Bezeichnung für sich schnell entwickelnde Entwicklungsländer in der Wirtschaft. Auf dieser Grundlage wandelte sich BRICS zu einem realpolitischen Kooperationsrahmen und umfasste bis vor dessen Erweiterung knapp 31 % des weltweiten BIPs und rund 42 % der Weltbevölkerung. Im August 2023 zog das Format durch die Einladung zur Erweiterung um sechs neue Mitglieder – Ägypten, Äthiopien, Argentinien, Iran, Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate – Aufmerksamkeit auf sich. Von diesen Staaten traten schlussendlich mit Jahresbeginn 2024 Ägypten, Äthiopien, der Iran und die Vereinigten Arabischen Emirate bei. Seither bezeichnet sich das Staatenbündnis als BRICS-Plus (BRICS+) und umfasst insgesamt neun Staaten. Die Wirtschaftsleistung des Bündnisses stieg damit auf knapp 35 % des weltweiten BIPs an und umfasst rund 45 % der Weltbevölkerung<sup>2</sup>. Doch wie wirkt sich diese Erweiterung auf die Gruppe aus? Dieses Dossier geht einerseits auf die Entstehung von BRICS, ihre institutionelle Struktur sowie ihre Ziele ein und thematisiert andererseits die neuesten Entwicklungen seit der Erweiterung im Jahr 2024 sowie Zukunftsfragen.

## Entstehung BRICS

Die Bezeichnung Brasiliens, Russlands, Indiens, Chinas und Südafrikas als BRICS ging aus einem Konzept des britischen Ökonomen Jim O'Neill hervor, das vorerst nur Brasilien, Russland, Indien und China als BRIC-Staaten einschloss. Er identifizierte diese in mehreren wissenschaftlichen Beiträgen als Schwellenländer (emerging markets) mit dem größten Potenzial für wirtschaftliches Wachstum. Anfang der 2000er publizierte O'Neill diese These und prognostizierte, dass die Volkswirtschaften dieser Länder in den nächsten Jahren so stark wachsen würden, dass sie das globale Wirtschaftswachstum dominieren würden, weltweit führende Anbieter von Industriegütern, Dienstleistungen und Rohstoffen werden könnten und



daher in globalen Policyforen (z. B. der G7) stärker miteinbezogen werden sollten.<sup>3,4</sup> Weitere Analysen<sup>5</sup> der Folgejahre unterstützten diese Annahme und prognostizierten den BRIC-Staaten ein Übertreffen der Gesamtgröße des BIPs der bestehenden Weltwirtschaftsmächte bis 2050. Zwar gab es Kritik an diesen sehr enthusiastischen Prognosen, doch beeinflussten sie die Wahrnehmung der Bedeutung von Schwellenländern für die zukünftige Weltwirtschaft.

Am Rande der Generalversammlung der Vereinten Nationen (VN) in New York am 20. September 2006 wurde auf Vorschlag des russischen Präsidenten Wladimir Putin eine Tagung auf Minister:innenebene abgehalten, an der Indien, China, Russland und Brasilien teilnahmen. Dieses erste Treffen endete mit einer Interessenbekundung zur Ausweitung der multilateralen Zusammenarbeit aller vier Länder und führte zu weiteren Zusammenkünften. Am 16. Juni 2009 folgte der erste offizielle BRIC-Gipfel in Russland. Es wurde eine Erklärung abgegeben, in der sich die vier Staaten darauf einigten, „den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern auf schrittweise, proaktive, pragmatische, offene und transparente Weise zu fördern“, und darauf, dass „der Dialog und die Zusammenarbeit [...] nicht nur den gemeinsamen Interessen der Schwellen- und Entwicklungsländer, sondern auch dem Aufbau einer harmonischen Welt mit dauerhaftem Frieden und gemeinsamem Wohlstand“<sup>6</sup> dienen sollen. Dabei wurden ebenfalls Ideen zur Bewältigung der damaligen globalen Finanz- und Wirtschaftskrise hervorgebracht. 2010 erhielt schließlich Südafrika eine offizielle Einladung für das Treffen im Jahr 2011 und erweiterte somit die Staatengruppe, wonach sich das Kürzel von BRIC zu BRICS veränderte. Seither finden jährliche Gipfeltreffen der BRICS-Staaten statt.<sup>7,8</sup> Während des letzten Gipfeltreffens in Südafrika im August 2023 teilten die Gastgeber mit, dass über 40 Staaten Interesse an einer Mitgliedschaft bei den BRICS hätten. In der Abschlusserklärung<sup>9</sup> wurde eine Erweiterung des Forums um sechs neue Staaten – Ägypten, Äthiopien, Argentinien, Iran, Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate – angekündigt. Von diesen Staaten traten mit Jahresbeginn 2024 Ägypten, Äthiopien, der Iran und die Vereinigten Arabischen Emirate bei. Seither bezeichnet sich das Staatenbündnis als BRICS-Plus und umfasst insgesamt neun Staaten.<sup>10</sup>



## Aufbau und Grundsätze

Gekennzeichnet ist die Gruppe der BRICS-Plus-Staaten durch unterschiedliche Interessenslagen und ein inneres Ungleichgewicht, das sich über fast alle Bereiche (Größe, Wirtschaftskraft, Rolle in der internationalen Politik) spannt. Dadurch gibt es innerhalb der Gruppe unterschiedliche Allianzen. Oft wird diese Heterogenität als Nachteil für den Zusammenhalt und die politische Wirksamkeit der Gruppe angesehen. Die Unterschiede innerhalb der BRICS-Plus lassen sich anhand von fünf Punkten skizzieren:

1. Politische Ausrichtung: Staaten mit autokratischen Tendenzen stehen stärker demokratisch geprägten Staaten gegenüber.
2. Belastete Beziehungen: Grenzstreitigkeiten zwischen den Staaten verkomplizieren die Beziehungen der Gruppe (z. B. bestehen zwischen China und Indien Konflikte um die Gebiete Arunachal Pradesh und Aksai Chin, die immer wieder aufflammen).
3. Wirtschaftskraft: Die im Vergleich zu den anderen Mitgliedern wesentlich stärker wachsenden Volkswirtschaften in China und Indien lassen vor allem im Hinblick auf China den Unmut über eine Vormachtstellung Chinas lauter werden. Immer wieder kritisierten bspw. Brasilien und Südafrika die Stellung Chinas im Bündnis, da ihrer Meinung nach die eigentlich angestrebte Gleichberechtigung der emerging countries infrage gestellt wird.
4. VN-Sicherheitsrat: Ein weiterer Unterschied ist das unterschiedliche Gewicht der BRICS-Plus-Staaten auf internationaler Ebene. So haben Russland und China als permanente Mitglieder des VN-Sicherheitsrates mehr Einfluss auf die internationalen Entwicklungen. Gerade Brasilien und Indien setzten sich mehrmals dafür ein, den Sicherheitsrat mittels Erweiterung um afrikanische Länder zu reformieren.
5. Zielsetzung: Ein weiterer wichtiger Unterschied sind die unterschiedlichen Ziele, die die BRICS-Plus-Staaten im Rahmen der Gruppe verfolgen.



Anzumerken ist zudem, dass diese potenziellen Spannungsfelder trotz der Kritik an der Heterogenität und dem informellen Charakter der Gruppe von einigen Beobachtern auch als Stärken wahrgenommen werden können, da sie Inklusion und das Potenzial, sich in neue Richtungen und neue Bereiche auszudehnen, ermöglichen.<sup>11</sup>

Institutionell betrachtet ist die BRICS-Plus-Gruppe nach wie vor ein informeller Zusammenschluss ohne eigene Charta und eigenen Verwaltungsapparat. Die Zusammenarbeit erfolgt daher bislang ohne einen institutionellen Rahmen und ohne eine für alle Teilnehmer festgelegte Zielsetzung. Es lassen sich jedoch klare Absichten zur Institutionalisierung erkennen. 2014 wurde etwa die New Development Bank (NDB) mit Sitz in Shanghai (China) gegründet. Hauptzweck der NDB ist die Finanzierung von Entwicklungs- und Infrastrukturprojekten. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Unterstützung von Projekten, die die nachhaltige Entwicklung fördern. Die NDB ist somit eine wichtige Finanzierungsmöglichkeit für gemeinsame Projekte und stärkt die gegenseitigen Handels- und Investitionsbeziehungen. Ergänzend wurde der Reservefonds Contingent Reserve Arrangement (CRA) gegründet, der die Staaten durch Liquidität in wirtschaftlichen Krisenzeiten unterstützen soll.<sup>12</sup> Neben diesen finanzpolitischen Institutionen haben die BRICS-Plus-Staaten viele weitere Gesprächsformate (z. B. das BRICS+ Academic Forum, den BRICS+ Business Council oder den BRICS+ Think Tank Council) und sie führen ein virtuelles Sekretariat, das gemeinsame Vereinbarungen, Ziele und Statements auf einer eigenen Website veröffentlicht.<sup>13</sup>

Zusätzlich zu diesen Strukturen zeigt sich der institutionelle Charakter von BRICS-Plus auch durch ein hohes Maß an politischer Interaktion. Vor allem die jährlichen BRICS-Plus-Gipfeltreffen unter rotierendem Vorsitz sind sichtbare Zeichen dafür. Anfänglich konzentrierten sich die Mitgliedstaaten von BRICS noch sehr auf den internationalen Handel sowie wirtschaftliche bzw. finanzielle Zusammenarbeit, doch mit der Zeit erweiterten sich ihre Kooperationen auf immer mehr Bereiche (z. B. internationale Sicherheit, Klimawandel und Friedensbemühungen). Diese Entwicklung kann man auch in der Ausrichtung der Agenda der Gipfeltreffen beobachten. Die Dynamiken der



BRICS-Plus-Kooperationen sind flexibel und zeichnen sich vorrangig durch bilaterale Vereinbarungen aus. Für die Mitgliedstaaten ist BRICS-Plus demnach eine Art „Multilateralismus à la carte“<sup>14</sup>, bei dem man je nach übereinstimmenden Interessen kooperieren, bei divergierenden Zielen jedoch die Zusammenarbeit reduzieren kann. Gerade diese Flexibilität zeichnet die BRICS-Plus-Gruppe aus und trägt in einem hohen Maß zu ihrer Stabilität bei.<sup>15</sup>

## **Ziele der BRICS-Plus-Staaten**

Wichtiger Grundstein im Selbstverständnis der BRICS-Plus-Staaten und somit grundlegend für die Zielsetzung ist ihre eigene Bewertung als emerging powers – also als sogenannte aufsteigende Mächte – und die Wahrnehmung einer Übervorteilung durch den globalen Norden bzw. nach der jeweiligen geografischen Perspektive durch die westlichen Mächte. Die BRICS-Gruppe fokussierte sich anfangs auf das Ziel, ein politisch und wirtschaftlich ausgeglichenes globales System herzustellen. Kritik äußerten die BRICS-Staaten wiederholt an der ungleichen Machtverteilung im multilateralen System, insbesondere in internationalen Institutionen wie dem Internationalen Währungsfonds (IWF), der Weltbank oder dem Sicherheitsrat der VN. Immer verbunden mit einer stärkeren Beteiligung im globalen System ist jedoch auch das Thema des sogenannten burden sharing (Lastenverteilung<sup>16</sup>), das regelmäßig von den westlichen Ländern ins Spiel gebracht wird. Gegenstand vieler Debatten ist daher, ob die Mitglieder von BRICS nur an einer Statusaufwertung in der internationalen Politik interessiert sind oder sich auch an einer Lastenverteilung beteiligen würden.<sup>17,18</sup> Vor allem während der Zeit der Finanzkrise 2008 etablierten sich die BRICS-Staaten als Fürsprecher der Entwicklungs- und Schwellenländer und positionierten sich immer mehr als Gegengewicht zum Westen. Von der gemeinsamen Identität als aufsteigende Wirtschaftsmächte, die im bestehenden internationalen System mehr Gewicht und Mitsprache verlangten, verschob sich der Fokus der Gruppe oder eines Teils der Gruppe schrittweise in Richtung der Forderung nach einer neuen Weltordnung. Der Grundgedanke verlagerte sich also weg vom reinen Bestreben nach Aufstieg hin zu einem Wunsch nach Transformation des bestehenden Systems, mit dem Ziel einer Machtverschiebung und einer Loslösung von der





propagierten Dominanz und Vorherrschaft des Westens, allen voran der USA. Die NDB als Instrument zur Umsetzung einer stärkeren Süd-Süd-Kooperation spielt dabei eine zentrale Rolle und soll ein neues Verständnis von Entwicklungszusammenarbeit (Solidarität, verminderte Auflagen im Vergleich zu westlichen Geldgebern etc.) formen.<sup>19</sup> Im Hinblick auf die Strukturen des IWF formulierten die BRICS-Staaten mehrmals die Idee einer Reform des Weltwährungssystems durch eine Alternative zum US-Dollar oder den Status von Sonderziehungsrechten<sup>20</sup>. Aussagen wie jene des brasilianischen Präsidenten Luiz Inácio Lula da Silva im April 2023<sup>21</sup> oder bei der Eröffnungsrede des letztjährigen BRICS-Gipfels in Südafrika<sup>22</sup> brachten die Idee einer eigenen BRICS-Währung ins Spiel, doch konkrete Umsetzungspläne gibt es nicht. Die Abschlussdeklaration des Gipfeltreffens 2023 betonte jedoch die Bemühungen um eine verstärkte Nutzung von lokalen Währungen für den internationalen Handel:

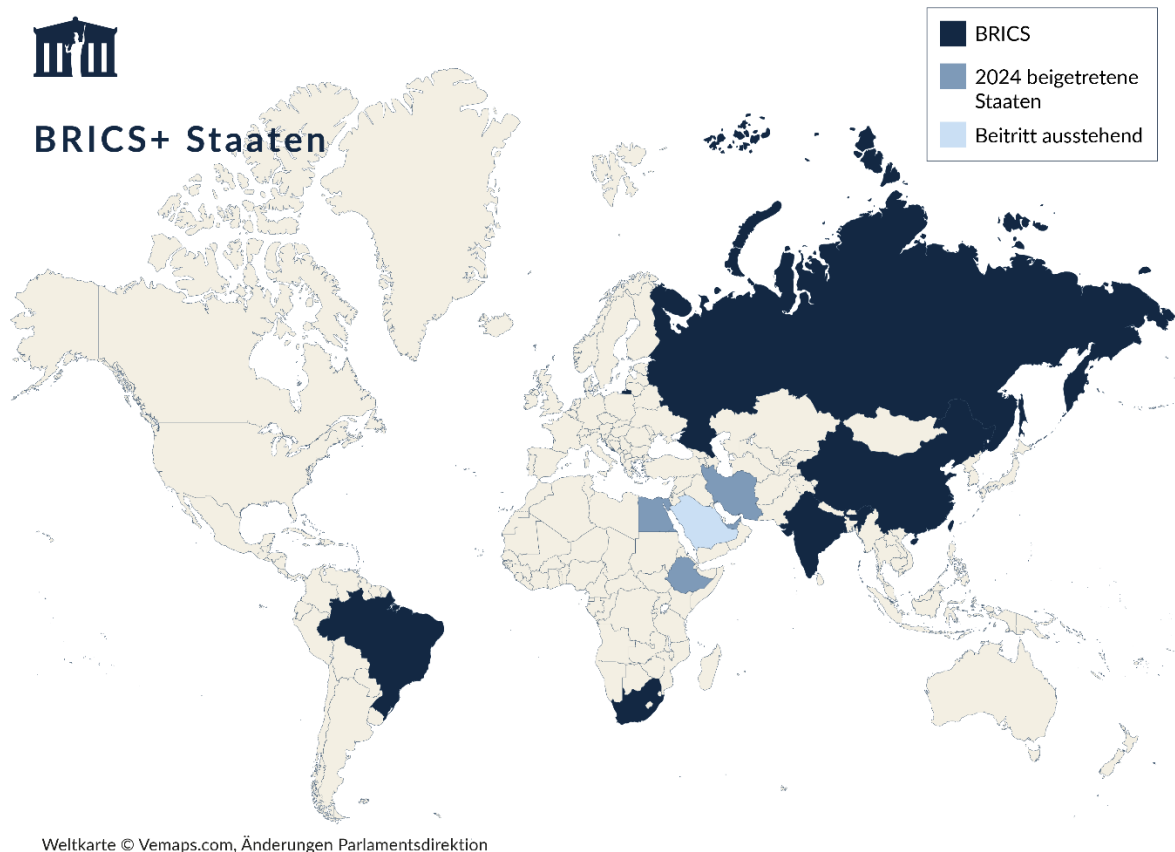
„Wir betonen, wie wichtig es ist, die Verwendung von Landeswährungen im internationalen Handel und bei Finanztransaktionen zwischen den BRICS-Ländern und ihren Handelspartnern zu fördern. Wir ermutigen auch zur Stärkung der Netzwerke von Korrespondenzbanken zwischen den BRICS-Ländern und zur Ermöglichung von Abwicklungen in den Landeswährungen.“<sup>23</sup>.

Diese angestrebte Abwendung vom US-Dollar unterstreicht das Transformationsinteresse der BRICS-Plus-Gruppierung und die Veränderung in ihrem Selbstverständnis bzw. ihrer Zielsetzung (auch wenn dieser Wandel nicht von allen Staaten innerhalb der Gruppe gleichermaßen vorangetrieben wird). Obwohl bislang das Verhalten der BRICS-Plus-Staaten zwiespältig war, da sie zwar einerseits die internationale Ordnung kritisieren, andererseits jedoch vielfach Kooperationspartner westlicher Staaten sind, lassen sich im BRICS-Plus-Kooperationsrahmen tendenziell antiwestliche Strömungen erkennen. Diese beruhen auf der Ablehnung westlich-liberaler Werte, die der traditionellen staatlichen Souveränität zuwiderlaufen, und vermengen sich mit der schon zuvor erwähnten Kritik an der ungleichen Machtverteilung im multilateralen System. Sie machen daher die BRICS-Plus-Gruppe für andere Akteure attraktiv.<sup>24</sup>



Neben dieser politischen Dimension der BRICS-Plus-Gruppe birgt der Zusammenschluss auch große wirtschaftliche Anreize für seine Mitglieder. So zeigen Studien<sup>25</sup>, dass es einen positiven Trend von steigenden Handelsbeziehungen innerhalb der BRICS-Plus-Staaten gibt. Für Russland hat die BRICS-Plus-Gruppe zudem auch aufgrund des Ukrainekrieges erheblich an Bedeutung gewonnen. Angesichts der westlichen Sanktionen und der internationalen Isolation sieht Russland durch die BRICS-Plus eine Möglichkeit, seine wirtschaftlichen und diplomatischen Beziehungen zumindest teilweise aufrechterhalten zu können. Insbesondere China und Indien sind bspw. wichtige Absatzmärkte für russische Energieexporte, die aufgrund der Sanktionen gegen den Westen umgeleitet wurden.<sup>26</sup> Der BRICS-Plus-Zusammenschluss verfolgt daher nicht nur politische, sondern auch wirtschaftliche Ziele seiner Mitgliedstaaten.

## Erweiterung



Weltkarte © Vemaps.com, Änderungen Parlamentsdirektion

Abbildung 1: Darstellung der BRICS-Plus sowie noch ausstehende Einladungen, Quelle: Vemaps.com, Änderungen Parlamentsdirektion



Seit der Forderung des chinesischen Präsidenten Xi Jinping nach einem BRICS-Plus-Kooperationsansatz 2017 sind Gespräche um eine mögliche Erweiterung Teil der BRICS-Diskurse.<sup>27</sup> Trotz vorangegangener Einladungen potenzieller Mitgliedskandidaten zu vergangenen Gipfeltreffen (z. B. Chinas Einladung 2022 an 13 weitere Staaten<sup>28</sup>) kam die Entscheidung zur Erweiterung der Gruppierung um sechs neue Mitgliedstaaten im August 2023 überraschend. Mit der Erweiterungsfrage gingen zuvor unterschiedliche Bedenken seitens der BRICS-Mitglieder einher. China als starker Befürworter der Erweiterung sah darin vor allem die Möglichkeit, das Gegengewicht zu westlich geprägten Institutionen zu vergrößern, und betrachtete eine größere BRICS-Gruppierung als Teil der Strategie zur Neugestaltung der internationalen Ordnung. Brasilien, Südafrika und Indien sahen hingegen durch das Eintreten mächtigerer Volkswirtschaften ihren eigenen Status innerhalb von BRICS gefährdet, denn mit der Diversifizierung durch neue mögliche Mitglieder könnte China noch stärker als dominierender BRICS-Akteur auftreten. Zudem wurde die Befürchtung formuliert, mehr Akteure würden die Konsensfindung innerhalb der Gruppe zusätzlich erschweren und ihr politisches Wirken eindämmen. Favorisiert wurde daher in den Debatten von dieser Seite der BRICS-Staaten eine Form der abgeschwächten Erweiterung, die die Kerngruppe von BRICS unberührt lassen und den entsprechenden Staaten nur gewisse Teilhaberechte zusprechen würde (bspw. Aufnahme in die NDB).<sup>29</sup> Dieser Vorschlag wurde jedoch aufgrund des dadurch entstehenden Ungleichgewichts relativ schnell verworfen.<sup>30</sup> Nach dem BRICS-Gipfeltreffen am 24. August 2023 informierte der südafrikanische Präsident Cyril Ramaphosa, dass man sich bei diesem Treffen auf Regelungen<sup>31</sup> für eine Erweiterung des Bündnisses geeinigt hatte, und kündigte die Erweiterung um sechs neue Mitglieder an:

„Wir haben beschlossen, die Argentinische Republik, die Arabische Republik Ägypten, die Demokratische Bundesrepublik Äthiopien, die Islamische Republik Iran, das Königreich Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate einzuladen, Vollmitglieder der BRICS zu werden.“<sup>32</sup>

Auch der indische Premierminister Narendra Modi äußerte sich sehr positiv zur Erweiterung. Er betonte, Indien habe sich schon immer für eine Erweiterung der



BRICS-Gruppe ausgesprochen. Zusätzlich hob er hervor, dass BRICS mit dieser Erweiterung ein Zeichen setzen, um die notwendigen Adaptionen innerhalb der globalen Ordnung bewerkstelligen zu können. Andere internationale Institutionen seien demnach ebenfalls gefragt, sich an die wandelnde internationale Ordnung anzupassen.<sup>33</sup> Ähnliche Statements waren auch vom russischen, brasilianischen und chinesischen Präsidenten zu vernehmen. Xi Jinping sieht im einstimmigen Beschluss zur Aufnahme weiterer Mitglieder die Entschlossenheit der BRICS-Staaten demonstriert und betrachtet die Erweiterung als einen „neuen Startpunkt für die BRICS-Zusammenarbeit“<sup>34</sup>, der neuen Schwung bringt und die Kooperation in ihren Bemühungen um Frieden und die Entwicklung der Welt stärkt. Präsident Putin erwähnte in seiner Beglückwünschung an die neuen Mitgliedstaaten neben einer gestärkten Zusammenarbeit wiederum auch das Ziel, den weltweiten Einfluss der BRICS-Plus-Gruppe zu vergrößern, und abermals den Wunsch nach einer einheitlichen Währung<sup>35</sup>. Brasiliens Präsident Lula da Silva betonte nach der Erweiterung, dass die Welt nach dieser „anders sein wird“, wobei er sich spezifisch auf die wirtschaftlichen Implikationen bezog. Ebenso wie sein russisches Amtsgesegenüber sieht er zudem eine einheitliche Währung erstrebenswert, die den Handel zwischen den Mitgliedern enorm erleichtern würde. Gleichzeitig betonte er aber auch, dass dies kein „Anti-Dollar-Programm“ sei.<sup>36</sup> Durch die Erweiterung der BRICS hat sich das Forum in seiner Mitgliederanzahl gesteigert, an Gestaltungsmacht gewonnen und damit auch eine Veränderung in der geopolitischen Machtdynamik mit sich gebracht. Die vier neuen Mitgliedstaaten seit 2024 sind Ägypten, Äthiopien, der Iran und die Vereinigten Arabischen Emirate.

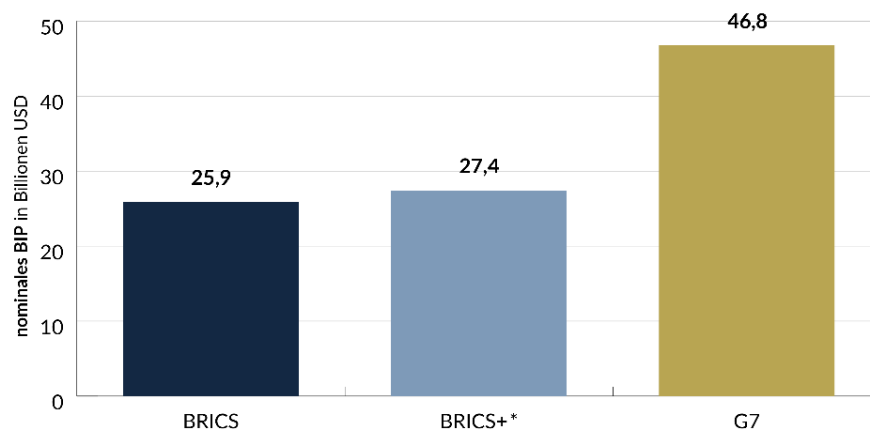
Gegen einen Beitritt hat sich schlussendlich Argentinien nach der Amtsübernahme durch Präsident Javier Milei entschlossen. Der Beitritt Saudi-Arabiens ist noch ausständig. Ein Beitritt zu BRICS wird derzeit noch geprüft, man ziehe ihn aber nach wie vor in Betracht, so regierungsnahen Quellen Ende Jänner 2024.<sup>37</sup> Der zuvor 31-prozentige Anteil der Gruppe am weltweiten BIP erhöhte sich durch die Erweiterung auf rund 35 %. Außerdem umfasst die Gruppe nunmehr statt 42 % rund 45 % der Weltbevölkerung.<sup>38</sup> Durch die Ausweitung auf insgesamt neun Mitglieder können sich innerhalb der Gruppe Machtpositionen verschieben. Auch das Selbstverständnis nach



außen hin könnte sich verändern. Das Verständnis der BRICS-Plus als rein wirtschaftliche Allianz und Infrastrukturgemeinschaft wurde durch die Aufnahme von wirtschaftlich schwächeren Staaten wie etwa Äthiopien weiter diversifiziert. Der Fokus der Erweiterung schien demnach eher darauf zu liegen, ein bevölkerungsreicher Block in der Geopolitik zu werden, als ausschließlich wirtschaftliche Großmächte zu versammeln. So hat sich etwa durch die Erweiterung das gesamte BIP der BRICS-Gruppe von knapp 26 Bio. USD (ca. 23,7 Bio. EUR) auf lediglich 27 Bio. USD (ca. 24,6 Bio. EUR) vergrößert und konnte somit den Abstand zur Wirtschaftsleistung der G7 nicht ausschlaggebend verringern.<sup>39</sup>



### Wirtschaftsleistung 2023



\* Ohne Königreich Saudi-Arabien

Quelle: World Bank national accounts data, and OECD National Accounts data files, Stand 8.10.2024, eigene Darstellung.

Abbildung 2: Wirtschaftsleistung im Jahr 2023 der alten BRICS-Gruppe, der G7-Gruppe sowie der nun seit 2024 bestehenden BRICS-Plus-Gruppe im Vergleich; Quelle: The World Bank – Data Bank: World Development Indicators (zuletzt aktualisiert: 19.09.2023), eigene Darstellung

## Ägypten

Ägypten begrüßte die Einladung der BRICS-Gruppe unter anderem als Möglichkeit, „die Stimme des globalen Südens zu erheben“ und gemeinsam „das Ziel der gegenseitigen Stärkung wirtschaftlicher Kooperation“<sup>40</sup> zu erreichen. Der BRICS-Beitritt Ägyptens ist vor allem geostrategisch relevant. Als bevölkerungsreichstes



Land im Nahen Osten, an der Schnittstelle zwischen Afrika und Asien sowie mit Anbindung ans Mittel- sowie auch ans Rote Meer, ist Ägypten maßgeblich von geopolitischen und -strategischen Veränderungen beeinflusst. Durch den Beitritt kann das Land seine Stellung international weiter aufwerten und seine Positionen stärken. Weiteres ist der BRICS-Plus-Beitritt kohärent mit dem traditionellen ägyptischen Streben nach geostrategischer Multipolarität und außenpolitischer Autonomie.<sup>41</sup> Für Ägypten sind zudem auch die wirtschaftlichen Möglichkeiten reizvoll, da das Land bereits Mitglied der von BRICS gegründeten NDB ist. Durch die aktuelle Wirtschaftskrise in Ägypten sind die Kosten für Importe durch die Stärke des US-Dollars stark gestiegen. Alternative Geldquellen zu den westlichen Banken sind aus ägyptischer Sicht daher sehr begrüßenswert und die ägyptische Regierung betonte in der Vergangenheit schon mehrmals, Importe aus China, Russland und Indien in den Währungen der jeweiligen Staaten bezahlen zu wollen.<sup>42</sup> Die Beendigung der Dominanz des US-Dollars und eine verstärkte Verwendung von anderen Währungen ist somit aus ägyptischer Sicht eine sehr lukrative Möglichkeit, die im BRICS-Plus-Kooperationsrahmen umgesetzt werden kann. Auch im Bereich von Finanzierungen wird der BRICS-Plus-Beitritt Vorteile für Ägypten darstellen. Es ist zu erwarten, dass durch die Mitgliedschaft Investitionen erleichtert, neue Finanzierungsmöglichkeiten geschaffen und vermehrt Austausch auf technischer Ebene stattfinden werden. Gerade im Bereich der erneuerbaren Energie kann Ägypten von der engeren Zusammenarbeit mit den BRICS-Plus-Ländern profitieren. Weiters profitiert Ägypten durch die stärkere Miteinbeziehung in die Belt and Road Initiative (BRI), die Eurasische Wirtschaftsunion und Mercosur.<sup>43</sup>

## Äthiopien

Die Mitgliedschaft in BRICS-Plus wird vonseiten Äthiopiens als großer außenpolitischer Erfolg und als ein wichtiger Schritt für die Wahrung der Autonomie des Landes angesehen. Durch das Selbstverständnis als einziges afrikanisches Land, das nie von einer europäischen Kolonialmacht beherrscht wurde, ist der Wille nach Anerkennung und einem globalen Mitspracherecht sehr hoch. Äthiopien sieht sich nicht selten als Verteidiger der afrikanischen Autonomie, gerade auch in seiner



Funktion als Sitzstaat der Afrikanischen Union. Der Beitritt zur BRICS-Plus-Gruppe ist somit ein Schritt, um afrikanischen Staaten mehr Mitspracherechte in der internationalen Staatengemeinschaft zu geben. Dass die BRICS-Plus-Gruppe hierfür eine geeignete Plattform darstellt, wird auch durch die Auffassung bestärkt, dass der Westen als unbeständiger Partner gesehen wird. In der Vergangenheit erwiesen sich Kooperationen mit europäischen Partnern aus Sicht Äthiopiens als schwierig, da häufig Reformen oder Verbesserungen im Menschenrechtsbereich Teil dieser Kooperationen waren, die vonseiten Äthiopiens nicht immer eingehalten wurden (z. B. bei den Auseinandersetzungen in Tigray). Die verstärkten Kooperationen mit den BRICS-Plus-Staaten (allen voran mit China) haben für Äthiopien den Vorteil, dass keine Zusatzbedingungen an diese Kooperation geknüpft sind, zumal sich durch die NDB weitere Möglichkeiten zur Finanzierung ergeben würden.<sup>44</sup> Wie der äthiopische Finanzminister Ahmed Shide festhielt, wird Äthiopien neben den teilweise schon sehr starken Wirtschaftsbeziehungen (bspw. mit China im Rahmen der BRI) „die Beziehungen mit neuen Partnern wie den BRICS-Staaten massiv ausbauen, deren Wirtschaft rapide wächst“<sup>45</sup>, womit sich das Land auch für seinen eigenen prognostizierten wirtschaftlichen Aufschwung sowie die Integration in die Weltwirtschaft (bspw. zur Aufnahme in die WTO) Vorteile erhofft. Neben den wirtschaftlichen Aspekten ist Äthiopien als neues Mitglied auch für die BRICS-Plus-Gruppe dienlich, da es neben seiner geostrategischen Lage als Kernland am Horn von Afrika und in unmittelbarer Nähe zum Roten Meer auch als Sitzstaat der Afrikanischen Union Bedeutung hat.<sup>46</sup>

## Iran

Der Iran sieht im BRICS-Plus-Beitritt eine Möglichkeit, gezielt antiwestliche Schritte zu setzen und sich gegen die vom Westen auferlegten Sanktionen zu positionieren. Auch hier sind bereits bestehende starke wirtschaftliche Beziehungen zu den BRICS-Plus-Staaten China und Russland vorhanden, deren weitere Stärkung für den Iran aufgrund der westlichen Sanktionen besonders interessant ist. Für den Iran stellt zudem die Perspektive, die internationale Isolation durch den Westen mithilfe von BRICS-Plus durchbrechen zu können, einen zusätzlichen Anreiz dar, in der BRICS-



Plus-Gruppe Fuß zu fassen. Durch den Zugang zu neuen Märkten und technischem Know-how (vor allem im Energiebereich) sowie Infrastrukturausbau kann der Beitritt somit zur Erholung und Diversifizierung der iranischen Wirtschaft beitragen. Neben den Wirtschaftsimpulsen ist ein alternatives globales Finanz- und Währungssystem beziehungsweise die immer wieder erwähnte Forderung<sup>47</sup> nach Abkehr vom Dollar als globaler Leitwährung und der Verwendung anderer Währungen ein interessanter Aspekt für die iranische Regierung.<sup>48</sup>

## **Vereinigte Arabische Emirate**

Die Vereinigten Arabischen Emirate sind als wichtiger Rohstoffexporteur mit finanzstarker Volkswirtschaft ein willkommenes neues Mitglied, da sie einen wichtigen Beitrag zu NDB und CRA beisteuern. Mit dem Beitritt zu BRICS-Plus sollen die emiratische Außenpolitik und Wirtschaft diversifiziert werden. Die so erlangte Alternative zu den Beziehungen mit westlichen Staaten (allen voran jenen mit den USA) wird als weiteres zusätzliches politisches Standbein und Machtgewinn auf internationaler Ebene angesehen. Zudem eignet sich die neu geschaffene BRICS-Plus-Mitgliedschaft hervorragend, um die angestrebte Führungsrolle in der Region auszubauen.<sup>49</sup> Wirtschaftlich gesehen eröffnen sich für die Vereinigten Arabischen Emirate durch die BRICS-Plus-Mitgliedschaft neue schnell wachsende Märkte, verstärkte bilaterale Handelsbeziehungen und neue finanzielle Möglichkeiten. Auch die Förderung des Handels in lokalen Währungen ist für die Vereinigten Arabischen Emirate in Hinblick auf seine wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit und die Schwankungen auf den Devisenmärkten attraktiv.<sup>50</sup> Die geschlossene Haltung des Westens im Ukrainekrieg sowie der Umfang der erlassenen Sanktionen widerstreben den außenpolitischen Ansichten der Vereinigten Arabischen Emirate, die Sanktionen als außenpolitisches Werkzeug ablehnen.<sup>51</sup> Auch wenn die Vereinigten Arabischen Emirate die UN-Resolution zum russischen Truppenabzug aus der Ukraine im März 2022<sup>52</sup> unterstützten, wird auf das BRICS-Plus-Format als in der Zukunft sanktionssicheres Finanz- und Währungssystem gesetzt. Durch die Erweiterung um die Staaten am Persischen Golf hätte die Umsetzung dieser wirtschafts- und finanzpolitischen Ambitionen somit möglicherweise auch Einfluss auf die globalen





Mineralstoffmärkte, die bisher in US-Dollar gehandelt werden.<sup>53</sup>

## Herausforderungen der Erweiterung

Die Erweiterung der Gruppe bringt jedoch nicht nur positive Aspekte mit sich. Neben den zahlreichen Vorteilen für die Mitgliedstaaten hat die Aufnahme von vier weiteren Ländern auch neues Konfliktpotenzial in die BRICS-Plus eingeführt. Erstens sind hier geopolitische Spannungen zu nennen. Durch die Beitritte von Ägypten und Äthiopien ist bspw. der schwelende Konflikt um den Grand-Ethiopian-Renaissance-Staudamm am Nil in die BRICS-Plus-Gemeinschaft eingebracht worden.<sup>54</sup> Ob die BRICS-Plus-Mitgliedschaft die Konfliktparteien bei der Lösungsfindung voranbringt, ist noch abzuwarten.<sup>55</sup> Weiters birgt auch die Aufnahme des Irans und (potenziell) Saudi-Arabiens wegen der Rivalitäten zwischen den beiden Staaten erhebliches Konfliktpotenzial. Der Beitritt Irans zur BRICS-Plus-Gruppe könnte Herausforderungen für das Funktionieren der Gruppe mit sich bringen, da das Land im andauernden Nahostkonflikt mehrere gegen Israel gerichtete Akteure u. a. finanziell unterstützt und auch durch regionale Rivalitäten im Rahmen des sunnitisch-schiitischen Konflikts eine weitreichende Rolle in der Region spielt. Gleichzeitig könnten durch die Beteiligung mehrerer Schlüsselakteure auch etwaige neue Dialogräume zur Eindämmung dieser Konflikte eröffnet werden.<sup>56</sup>

Zudem verschärfen sich durch die Erweiterung bestehende Konflikte und Rivalitäten in Bezug auf interne Führungsansprüche. So war aus südafrikanischer Sicht die Aufnahme Ägyptens und Äthiopiens zwiespältig. Die Mitgliedschaft der beiden Staaten bedeutet nämlich, dass die Stellung Südafrikas als einziges BRICS-Land auf dem afrikanischen Kontinent und somit auch dessen panafrikanischer Führungsanspruch innerhalb der BRICS-Plus-Gruppe verloren gehen.<sup>57</sup> Durch den Beitritt des Irans hat sich zudem die Konfliktlinie zwischen pro- und contrawestlichen Zielsetzungen vertieft. Während einige Mitglieder von BRICS-Plus ihr Gewicht in der derzeitigen internationalen Ordnung stärken wollen, sehen andere die Gruppe als Chance, um Alternativen zu bilden und unabhängiger vom bestehenden, westlich dominierten System zu sein. Der Iran verstärkt mit seinem Beitritt letztere Gruppe



und sieht die Zielsetzung von BRICS-Plus im geopolitischen Systemwettbewerb, während hingegen die Vereinigten Arabischen Emirate durch Sicherheitskooperationen mit den USA eng verbunden sind und daher eine Stärkung der strategischen Neutralität von BRICS-Plus bewirken.<sup>58</sup>

## Potenzielle Erweiterungsstaaten

Trotz der Erweiterung um die erwähnten vier Staaten sind die Expansionspläne des BRICS-Plus-Forums, so scheint es, noch nicht abgeschlossen. Der russische Außenminister Sergei Lawrow erwähnt in der Pressekonferenz am 24. August 2023, dass für das Gipfeltreffen vom 22. bis 24. Oktober 2024 ein „BRICS-Plus/Outreach“-Format geplant ist, zu dem bereits über 60 Länder eingeladen worden sind.<sup>59</sup> Darüber hinaus planen die BRICS-Staaten, ihre Außenminister:innen über „ein BRICS-Partnermodell und eine Liste möglicher Partnerländer [...] bis zum nächsten Gipfel“ beraten zu lassen.<sup>60</sup>

Die Intentionen von Staaten, die Interesse an einer BRICS-Plus-Mitgliedschaft zeigen, sind vielfältig und variieren gerade auch wegen der unklaren Ausrichtung der BRICS-Plus. Viele Länder sehen im BRICS-Plus-Kooperationsrahmen eine Möglichkeit, den protektionistischen Tendenzen einiger Länder entgegenzuwirken, und wollen das wirtschaftliche Kooperationspotenzial der BRICS-Plus nutzen. So zeigen Studien, dass es einen positiven Trend von steigenden Handelsbeziehungen innerhalb der BRICS-Plus-Staaten gibt, wodurch natürlich ein großer wirtschaftlicher Anreiz entsteht.<sup>61</sup> Weiters erhoffen sich einige Staaten, durch die BRICS-Plus eine Möglichkeit zu erhalten, die Global Governance<sup>62</sup> mitzugestalten.<sup>63</sup>

Neben einem vollwertigen Beitritt neuer Mitglieder wäre auch die Beteiligung von Staaten in anderen Formen denkbar. So können Staaten durch eine Aufnahme in die NDB auch ohne Mitgliedschaft in der BRICS-Plus-Gruppe profitieren. Derzeit ist Bangladesch, ohne BRICS-Plus-Mitglied zu sein, Mitglied der NDB, und Algeriens sowie Uruguays<sup>64</sup> NDB-Beitritt wurden eingeleitet.<sup>65,66</sup> Ebenso denkbar wären regionale Kooperationsrahmen, in denen die BRICS-Plus direkt mit regionalen



Organisationen und Gruppierungen wie Mercosur, der Eurasischen Wirtschaftsunion, der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit oder der Afrikanischen Union kooperieren. Auch könnte die NDB unmittelbar mit anderen Entwicklungsbanken zusammenarbeiten und damit eine größere finanzielle Reichweite erlangen. Zudem könnte die BRICS-Plus-Gruppe an einem Format interessiert sein, das, ähnlich wie die Organisation erdölexportierender Länder (OPEC), eine größere Marktmacht für die eigenen Rohstoffe liefern könnte und diese mittels Zielpreiskorridoren<sup>67</sup> international besser verwertet. In diesem Sinne könnten Länder, die vorrangig Rohstofflieferanten sind (z. B. Bolivien und Chile) und mit ihrem Rohstoffreichtum bereits steigende Investitionen verzeichnen (wie bspw. die Demokratische Republik Kongo), an einer BRICS-Plus-Mitgliedschaft interessiert sein.<sup>68</sup> In Afrika wären auch Länder der Sahelzone interessiert, in denen bspw. Russland bereits Einfluss nimmt. Deziert interessierte Beitrittskandidaten aus Asien sind Aserbaidschan (Beitritts Gesuche im August 2024), Kasachstan (Aufnahmeantrag bereits 2023) und Thailand (Beitritts Gesuch von Mai 2024). Das Interesse Malaysias wurde durch ein Statement des malaysischen Premierministers Anwar Ibrahim im Juni 2024 bestätigt, als dieser erwähnte, man würde sich um eine BRICS-Plus-Mitgliedschaft bemühen. Indonesien hat eine Einladung zur Mitgliedschaft bereits abgelehnt. Im europäischen Raum sind Belarus und die Türkei an einer BRICS-Plus-Mitgliedschaft interessiert (mit entsprechenden Bekundungen auf Regierungsebene im Mai 2023 und im Juni 2024).<sup>69</sup> In Mittel- und Südamerika sind es vor allem Bolivien (Aufnahmeantrag April 2023) und Venezuela, Nicaragua und Kolumbien, deren drei Staatsoberhäupter alle verkündeten, Interesse an einer BRICS-Plus-Mitgliedschaft zu haben.<sup>70</sup>

## **Parlamentarische Behandlung in Österreich**

In Österreich gab es keine formelle Positionierung zur Erweiterung der BRICS-Plus-Gruppe. Allerdings kann direkt nach der Erweiterung Anfang 2024 eine Reaktion im Nationalrat beobachtet werden. Die Erweiterung um vier neue Mitglieder wird im Rahmen von Kritik an der Zusammenarbeit mit den BRICS-Staaten erwähnt.<sup>71</sup> Schon die Erweiterungspläne um sechs weitere Mitglieder im Jahr 2023 riefen Reaktionen



hervor. Im Außenpolitischen Ausschuss (XXVII. GP) wurden seit dem BRICS-Gipfeltreffen Ende August 2023 zwei Entschließungsanträge eingebracht, die auch die Entwicklung der BRICS berühren. Der erste Antrag betreffend „Vorlage der Afrikastrategie“ (3578/A(E))<sup>72</sup>, eingebracht von Abgeordneter Henrike Brandstötter (NEOS) und weiteren Abgeordneten, fordert, die „seit sehr langem in Aussicht gestellte“ Afrikastrategie des BMEIA dem Nationalrat bis spätestens 30. November 2023 vorzulegen. Die Vorlage sei laut Entschließungsantrag eminent, da die Afrikastrategie u. a. Gefahr laufe, „bereits bei Vorstellung nicht mehr aktuell zu sein“. Ein ähnlich lautender Antrag (3484/A(E))<sup>73</sup> war bereits im Juli 2023 von NEOS eingebracht worden, jedoch mit der Forderung zur Vorlage der Afrikastrategie bis Ende 2023. Im zuvor genannten Entschließungsantrag von September 2023 (3578/A(E)) wird erneut auf die Dringlichkeit der Strategie verwiesen und eine schnellere Vorlage gefordert. Dabei wird auf die sich schnell ändernde geopolitische Situation in Afrika Bezug genommen, wobei eben auch die damals noch potenzielle Erweiterung der BRICS-Plus-Gruppe um Ägypten und Äthiopien dezidiert genannt wird. Die Entwicklung der BRICS-Plus wird demnach von politischen Entscheidungsträger:innen in Österreich als wichtiger Faktor betrachtet, der Einfluss auf die geopolitische Realität hat und in nationalen Strategiepapieren bedacht werden sollte. Der zweite Entschließungsantrag seit dem Gipfeltreffen 2023, der auf die BRICS-Plus-Erweiterung Bezug nimmt, lautet „Schluss mit der Steuergeldverschwendung! Es braucht eine Reform der Entwicklungshilfe“ und wurde durch Abgeordneten MMMag. Dr. Axel Kassegger, Christian Hafenecker, MA (FPÖ) und weitere Abgeordnete eingebracht. Er spricht sich prinzipiell gegen die derzeitige österreichische Entwicklungshilfe aus und fordert dringende Reformen. Äthiopien als ein Schwerpunktland der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (EZA) wird dabei als Negativbeispiel genannt, das durch den möglichen BRICS-Plus-Beitritt im kommenden Jahr „ein klares Zeichen gegen die Afrikastrategie europäischer Staaten setzt“<sup>74</sup>. Ein BRICS-Plus-Beitritt wird demnach von einigen politischen Parteien als klare Abwendung vom Westen verstanden und hat somit Einfluss auf ihre außenpolitische Haltung jenen Staaten gegenüber. Ebenso wird das Streben der BRICS-Plus-Gruppe in Bezug auf die internationale Finanzarchitektur



wahrgenommen.<sup>75</sup> Zudem wird die BRICS-Plus-Gruppe auch wiederholt als internationaler Player angesehen, den man bei Friedensbemühungen diverser Konflikte (bspw. im Ukraine Konflikt) miteinbeziehen sollte.<sup>76</sup>

Äthiopien ist ein langjähriges Schwerpunktland der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA). Aus dem Beitritt Äthiopiens zu BRICS-Plus ergeben sich diesbezüglich für Österreich keine Konsequenzen. Dies entspricht auch den Reaktionen anderer westlicher Länder, die keine direkten Folgen aus einer Mitgliedschaft in der BRICS-Plus-Gruppe ableiten. So wurde beispielsweise von US-amerikanischer Seite betont, dass die BRICS-Plus kein geopolitischer Rivale der USA seien und die USA nach wie vor mit ihren Partnern in bilateralen, regionalen und multilateralen Foren zusammenarbeiten würden.<sup>77</sup> Ähnliches wurde aus dem deutschen Außenministerium verlautbart. So sei es nachvollziehbar, dass sich Staaten nach Kooperationen und Partnerschaften weltweit umschaue, aber auch Deutschland für Kooperationen mit diesen wichtigen Ländern offen ist.<sup>78</sup>

## Standpunkt der Europäischen Union

Die Europäische Union (EU) verfügt über keine eigenständige BRICS-Plus-Strategie und hat auch keine direkten Beziehungen mit der BRICS-Plus-Gruppe, unterhält jedoch zu den einzelnen Mitgliedstaaten (bilaterale) Vereinbarungen.<sup>79</sup> Das Europäische Parlament (EP) hat sich bereits 2012 in einer Resolution<sup>80</sup> für eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Union und den BRICS-Staaten ausgesprochen, insbesondere mit jenen, die demokratische Werte teilen. Obwohl die wirtschaftliche Bedeutung der BRICS anerkannt wird, sieht das EP die Gruppe vor allem als einen politischen Akteur, wie sich unter anderem in den Abstimmungen im Sicherheitsrat der VN im Jahr 2011 zeigte. In einer Antwort auf eine parlamentarische Anfrage im Oktober 2023<sup>81</sup> erklärte der Hohe Vertreter der Union für die Außen- und Sicherheitspolitik, dass die Europäische Kommission die BRICS-Erweiterung beobachte, deren Fähigkeit zur Förderung einer konsistenten internationalen Zusammenarbeit jedoch als begrenzt ansehe. Weiters diskutierte am 24. Oktober 2023 der Ausschuss für internationalen Handel des EPs gemeinsam mit der



Kommission über die Auswirkungen einer BRICS-Plus-Erweiterung sowie einer potenziellen BRICS-Plus-Währung und deren Konsequenzen für den EU-Handel.<sup>82</sup> In einer nachfolgenden Empfehlung vom 13. Dezember 2023 forderte das EP schließlich, dass der Rat der EU und der Hohe Vertreter „Chinas Bestrebungen zur Schaffung alternativer internationaler Organisationen, einschließlich der BRICS“<sup>83</sup>, angemessen wahrnehmen und entsprechend reagieren sollen. Dies sollte durch bessere Koordination der EU-Mitgliedstaaten und intensivere Partnerschaften geschehen. Zudem betonte das EP in einer Resolution vom 28. Februar 2024 die Notwendigkeit, „den Dialog und die Zusammenarbeit mit einigen BRICS+-Mitgliedsländern verstärken [zu] müssen, um den böswilligen Handlungen Russlands und dem wachsenden Einfluss Chinas in der Welt entgegenzuwirken“<sup>84</sup>. Das EP pflegt zudem bilaterale Beziehungen mit den BRICS-Plus-Ländern durch Delegationen und interparlamentarische Treffen (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1: Engagement des Europäischen Parlaments mit den BRICS-Plus-Mitgliedern, Quelle: Jütten, Marc und Dorothee Falkenberg. „Expansion of BRICS: A quest for greater global influence?“. *European Parliamentary Research Service – Briefing*, März 2024. Abgerufen am 8. Oktober 2024. [https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2024/760368/EPRS\\_BRI\(2024\)760368\\_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2024/760368/EPRS_BRI(2024)760368_EN.pdf), eigene Darstellung

| Länder                                       | EP-Delegation<br>(Gründungsjahr) | Neueste interparlamentarische<br>Treffen (Gesamtzahl) |
|--|----------------------------------|---|
| Brasilien                                    | <a href="#">D-BR</a> (2014)      | <a href="#">Juli 2022</a> (4)                         |
| Russland                                     | <a href="#">D-RU</a> (1997)      | <a href="#">Jänner 2013</a> (15)                      |
| Indien                                       | <a href="#">D-IN</a> (2007)      | <a href="#">März 2023</a> (14)                        |
| China  | <a href="#">D-CN</a> (1979)      | <a href="#">Mai 2018</a> (41)                         |
| Südafrika                                    | <a href="#">D-ZA</a> (1994)      | <a href="#">Oktober 2023</a> (27)                     |
| Ägypten (Maschrek-<br>Länder)                | <a href="#">DMAS</a> (1979)      | <a href="#">September 2022</a> (13)                   |
| Äthiopien<br>(Panafrikanisches<br>Parlament) | <a href="#">DPAP</a> (2009)      | <a href="#">Dezember 2022</a> (11)                    |



| Länder  | EP-Delegation<br>(Gründungsjahr) | Neueste interparlamentarische<br>Treffen (Gesamtzahl) |
|---|----------------------------------|---|
| Iran  | <u>D-IR</u> (2004)               | <u>September 2018</u> (7)                             |
| Saudi-Arabien und die<br>Vereinigten Arabischen<br>Emirate (Arabische<br>Halbinsel) | <u>D-ARP</u> (1979)              | <u>November 2021</u> (4)                              |

## Ausblick

Die BRICS-Plus-Erweiterung im Jahr 2024, die Ägypten, Äthiopien, den Iran und die Vereinigten Arabischen Emirate umfasst, stellt einen bedeutenden Wendepunkt in der Entwicklung der Gruppe dar. Mit dieser Erweiterung hat sich die geopolitische und wirtschaftliche Relevanz der BRICS-Plus geändert. Gemeinsam mit den neuen Mitgliedern repräsentiert die Gruppe einen signifikanten Anteil der globalen Bevölkerung (45 %) und des BIPs (35 %).<sup>85</sup> Allerdings bringt die Diversität der Interessen und politischen Systeme auch Herausforderungen mit sich, die die interne Kohärenz und die gemeinsame Verfolgung von Zielen beeinträchtigen können. Insbesondere die Dominanz Chinas innerhalb der Gruppe, die sich bspw. durch den 64-prozentigen chinesischen Anteil am BIP der BRICS-Plus<sup>86</sup> deutlich macht, wirft Fragen zur künftigen Dynamik und Machtbalance innerhalb der Gruppe auf. Auch eine weitere Expansion des BRICS-Plus-Formats ist in Zukunft zu erwarten, da viele Staaten Interesse an einer Mitgliedschaft bekundet haben – womöglich schon beim diesjährigen Gipfeltreffen in Kasan. Zudem ist eine möglichst breite Mitgliederbasis auch für das häufig genannte Ziel einer neuen internationalen Ordnung ausschlaggebend. Die Fähigkeit der Gruppe, interne Konflikte zu überwinden und eine gemeinsame Agenda zu entwickeln, wird dabei entscheidend sein, um als ernst zu nehmender Akteur und potenzielle Alternative im globalen System aufzutreten. Mit dem von 22. bis 24. Oktober 2024 stattfindenden Gipfeltreffen in Kasan wird diesbezüglich womöglich ein weiterer Schritt in Richtung Erweiterung, aber auch



## Dienst 6 – EU & Internationales

verstärkte Zusammenarbeit und Kohärenz innerhalb der Mitglieder unternommen werden.





- 
- <sup>1</sup> Bricspic.org. „The 2024 BRICS Summit Will Be Held in Russia From October 22<sup>nd</sup> to 24<sup>th</sup>“. 5. März 2024. <https://www.bricspic.org/En/Pages/Home/NewsDetail.aspx?rowId=575>.
- <sup>2</sup> Statistisches Bundesamt (Destatis). „Internationales: BRICS in Zahlen“. Juli 2024. Abgerufen am 27. September 2024. [https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Thema/allgemeines-regionales/BRICS/\\_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Thema/allgemeines-regionales/BRICS/_inhalt.html).
- <sup>3</sup> O'Neill, Jim. „Building Better Global Economic BRICS“. *Global Economics Paper*, Nr. 66 (2001): S. 1–16. The Goldman Sachs Group. <https://www.almendron.com/tribuna/wp-content/uploads/2013/04/build-better-brics.pdf>.
- <sup>4</sup> O'Neill, Jim, Dominic Wilson, Roopa Purushothaman und Anna Stupnytska. „How Solid are the BRICs?“. *Global Economics Paper*, Nr. 134 (2005): S. 1–24. The Goldman Sachs Group.
- <sup>5</sup> beispielsweise Wilson, Dominic und Roopa Purushothaman. „Dreaming With BRICs: The Path to 2050“. *Global Economics Paper*, Nr. 99 (2003): S. 1–24. The Goldman Sachs Group. <https://www.goldmansachs.com/pdfs/insights/archive/archive-pdfs/brics-dream.pdf>.
- <sup>6</sup> Orig. Zitat: „We have agreed upon steps to promote dialogue and cooperation among our countries in an incremental, proactive, pragmatic, open and transparent way. The dialogue and cooperation of the BRIC countries is conducive not only to serving common interests of emerging market economies and developing countries, but also to building a harmonious world of lasting peace and common prosperity“. [Übersetzt durch die Verfasserin]. Quelle: University of Toronto. „BRICS Information Centre: Joint Statement of the BRIC Countries' Leaders, Yekaterinburg, Russia, June 16, 2009“. 29. Dezember 2016. <http://www.brics.utoronto.ca/docs/090616-leaders.html>.
- <sup>7</sup> Library of Congress. „BRICS: Source of Information“. Abgerufen am 1. Oktober 2024. <https://guides.loc.gov/brics>.
- <sup>8</sup> Statistisches Bundesamt (Destatis). „Internationales: BRICS in Zahlen“. Juli 2024. Abgerufen am 27. September 2024. [https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Thema/allgemeines-regionales/BRICS/\\_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Thema/allgemeines-regionales/BRICS/_inhalt.html).
- <sup>9</sup> BRICS 2023. *XV BRICS Summit Johannesburg II Declaration, BRICS and Africa: Partnership for Mutually Accelerated Growth, Sustainable Development and Inclusive Multilateralism*. Abgerufen am 1. Oktober 2024. <https://brics2023.gov.za/wp-content/uploads/2023/08/Jhb-II-Declaration-24-August-2023-1.pdf>.
- <sup>10</sup> Library of Congress. „BRICS: Source of Information“. Abgerufen am 1. Oktober 2024. <https://guides.loc.gov/brics>.
- <sup>11</sup> Cutrera, Filippo. „Do the BRICS care about International Security?“. *BPC Policy Brief*, 9, Nr. 2 (2020): S. 1–28. <https://bricspolicycenter.org/en/publications/do-the-brics-care-about-international-security/>.
- <sup>12</sup> Department of International Relations and Cooperation of the Republic of South Africa. „BRICS 2023 South Africa – BRICS Architecture“. 2023. Abgerufen am 1. Oktober 2024. <https://brics2023.gov.za/brics-architecture/>.
- <sup>13</sup> Kachipande, Sitinga. „BRICS, Global South Studies: A Collective Publication with The Global South“. 2022. Abgerufen am 1. Oktober 2024. <https://globalsouthstudies.as.virginia.edu/key-concepts/brics>.
- <sup>14</sup> Maihold, Günther und Melanie Müller. „Eine neue Entwicklungsphase der BRICS: Erweiterung und neue Identität“. *SWP-Aktuell*, Nr. 52 (2023): S. 1–8. <https://www.swp-berlin.org/10.18449/2023A52/>.
- <sup>15</sup> Maihold, Günther und Melanie Müller. „Eine neue Entwicklungsphase der BRICS: Erweiterung und neue Identität“. *SWP-Aktuell*, Nr. 52 (2023): S. 1–8. <https://www.swp-berlin.org/10.18449/2023A52/>.
- <sup>16</sup> Unter Lastenverteilung wird in diesem Zusammenhang die gerechte Aufteilung von Verantwortungen, Verpflichtungen und Kosten im Rahmen globaler Herausforderungen verstanden. Es geht dabei insbesondere um die Frage, in welchem Maße einzelne Staaten – basierend auf ihrer wirtschaftlichen Stärke, ihrem geopolitischen Einfluss oder anderen Faktoren – zu globalen Problemen und deren Lösungen (bspw. Friedenssicherung oder Klimawandel) beitragen sollten.
- <sup>17</sup> Niu, Haibin. *BRICS in Global Governance: A Progressive Force?*. Berlin/New York: Friedrich-Ebert-Stiftung, 2012. <https://library.fes.de/pdf-files/iez/global/09048.pdf>.
- <sup>18</sup> Stewart, Patrick. „Irresponsible Stakeholders? The Difficulty of Integration Rising Powers“. *Foreign Affairs*, 89, Nr. 6 (2010): S. 44–53. <https://www.jstor.org/stable/20788715>.
- <sup>19</sup> Maihold, Günther und Melanie Müller. „Eine neue Entwicklungsphase der BRICS: Erweiterung und



neue Identität“. SWP-Aktuell, Nr. 52 (2023): S. 1–8. <https://www.swp-berlin.org/10.18449/2023A52/>.

<sup>20</sup> Sonderziehungsrechte (SZR) zählen zu den Währungsreserven. Sie wurden 1969 vom IWF eingeführt und dienen als Ergänzung zu den nationalen Währungsreserven der Mitgliedsländer. Da sie keine eigenständige Währung sind, sind sie außerhalb des SZR-Systems des IWF nicht nutzbar. Sinn der SZR ist, die Stabilität des Weltwährungssystems zu fördern und Liquiditätsengpässe in Zeiten globaler wirtschaftlicher Krisen zu vermeiden. Quelle: Deutsche Bundesbank Eurosystem, „Aktuelle Informationen über Sonderziehungsrechte“. Abgerufen am 11. Oktober 2024.

<https://www.bundesbank.de/de/aufgaben/finanz-und-waehrungssystem/internationale-zusammenarbeit/imf/aktuelle-informationen-ueber-sonderziehungsrechte-600648>.

<sup>21</sup> Orig. Zitat: „I am in favor of creating, within the BRICS, a trading currency between our countries, just like the Europeans created the euro“. [Übersetzt durch die Verfasserin]. Quelle: Reuters Staff. „Brazil's Lula supports trading currency for BRICS countries“. 26. April 2023.

<https://www.reuters.com/article/markets/us/brazils-lula-supports-trading-currency-for-brics-countries-idUSL1N36T1WW/>.

<sup>22</sup> Orig. Zitat: „The creation of a currency for trade and investment transactions between BRICS members increases our payment options and reduces our vulnerabilities“. [Übersetzt durch die Verfasserin]. Quelle: gov.br. „Speech by President Luiz Inácio Lula da Silva during the Brics Summit open plenary session“. 23. August 2023. <https://www.gov.br/planalto/en/follow-the-government/speeches-statements/2023/speech-by-president-luiz-inacio-lula-da-silva-during-the-brics-summit-open-plenary-session>.

<sup>23</sup> Orig. Zitat: „We stress the importance of encouraging the use of local currencies in international trade and financial transactions between BRICS as well as their trading partners. We also encourage strengthening of correspondent banking networks between the BRICS countries and enabling settlements in the local currencies“. [Übersetzt durch die Verfasserin]. Quelle: BRICS 2023. XV BRICS Summit Johannesburg II Declaration, BRICS and Africa: Partnership for Mutually Accelerated Growth, Sustainable Development and Inclusive Multilateralism. Abgerufen am 1. Oktober 2024.

<https://brics2023.gov.za/wp-content/uploads/2023/08/Jhb-II-Declaration-24-August-2023-1.pdf>.

<sup>24</sup> Maihold, Günther und Melanie Müller. „Eine neue Entwicklungsphase der BRICS: Erweiterung und neue Identität“. SWP-Aktuell, Nr. 52 (2023): S. 1–8. <https://www.swp-berlin.org/10.18449/2023A52/>.

<sup>25</sup> United Nations Conference on Trade and Development. *BRICS Investment Report*. 2023. Abgerufen am 01. Oktober 2024. [https://unctad.org/system/files/official-document/diae2023d1\\_en.pdf](https://unctad.org/system/files/official-document/diae2023d1_en.pdf); Yang Xun, Bai Yang. „BRICS cooperation leads the way to new era of global development“. *People's Daily*, 10. Juni 2022. [http://en.qstheory.cn/2022-06/10/c\\_760455.htm](http://en.qstheory.cn/2022-06/10/c_760455.htm).

<sup>26</sup> Cheatham, Andrew und Adam Gallagher. „Why the BRICS Summit Could Be a Big Deal“. *United States Institute of Peace*, 23. August 2023. <https://www.usip.org/publications/2023/08/why-brics-summit-could-be-big-deal>; Neil, Melvin. „Building Up the BRICS: An Emerging Counter-West Order?“. *Royal United Services Institute*, 25. August 2023. <https://www.rusi.org/explore-our-research/publications/commentary/building-brics-emerging-counter-west-order>.

<sup>27</sup> Jinping, Xi. „Fostering High-quality Partnership and Embarking on a New Journey of BRICS Cooperation“. Remarks by H.E. Xi Jinping, President of the People's Republic of China, At the 14<sup>th</sup> BRICS Summit. 23. Juni 2022.

[https://www.mfa.gov.cn/eng/xw/zyjh/202405/t20240530\\_11341628.html](https://www.mfa.gov.cn/eng/xw/zyjh/202405/t20240530_11341628.html).

<sup>28</sup> Diese Staaten waren: Algerien, Argentinien, Ägypten, Indonesien, Iran, Kasachstan, Senegal, Usbekistan, Kambodscha, Äthiopien, Fidschi, Malaysia und Thailand.

<sup>29</sup> Maihold, Günther und Melanie Müller. „Eine neue Entwicklungsphase der BRICS: Erweiterung und neue Identität“. SWP-Aktuell, Nr. 52 (2023): S. 1–8. <https://www.swp-berlin.org/10.18449/2023A52/>.

<sup>30</sup> Van der Westhuizen, Janis. „Where angels would have feared to tread: Reformists, Revisionists and the 2023 BRICS Summit“. *Konrad Adenauer Stiftung Occasional Paper*, Nr. 2 (2023): S. 1–5. [https://www.kas.de/documents/261596/10543300/KAS+Occasional+Paper+2\\_2023+BRICS+2023+Summit\\_Prof+vd+Westhuizen.pdf/b14668d7-9dc1-e6a3-0e17-1ff4b2e96cb4?version=1.0&t=1693405625386](https://www.kas.de/documents/261596/10543300/KAS+Occasional+Paper+2_2023+BRICS+2023+Summit_Prof+vd+Westhuizen.pdf/b14668d7-9dc1-e6a3-0e17-1ff4b2e96cb4?version=1.0&t=1693405625386).

<sup>31</sup> Es ist allerdings anzumerken, dass diese Regelungen bei den tatsächlichen Erweiterungen nicht immer vollends zur Anwendung kamen. Quelle: University of Toronto. „BRICS Membership Expansion: Guiding Principles, Standards, Criteria and Procedures“. *BRICS Information Centre*, 23. August 2023. <http://www.brics.utoronto.ca/docs/BRICS-Membership-expansion-guiding-principles-criteria-and-standards-2023.pdf>.



<sup>32</sup> Orig. Zitat: „We have decided to invite the Argentine Republic, the Arab Republic of Egypt, the Federal Democratic Republic of Ethiopia, the Islamic Republic of Iran, the Kingdom of Saudi Arabia and the United Arab Emirates to become full members of BRICS“. [Übersetzt durch die Verfasserin]. Quelle: Ramaphosa, Cyril. „BRICS CHAIR President Cyril Ramaphosa’s Media Briefing Remarks Announcing the Outcomes of the XV BRICS Summit“. 24. August 2023. <https://brics2023.gov.za/2023/08/24/brics-chair-president-cyril-ramaphosas-media-briefing-remarks-announcing-the-outcomes-of-the-xv-brics-summit/>.

<sup>33</sup> pmindia.gov. „PM’s Statement on BRICS expansion“. 24. August 2023.

[https://www.pmindia.gov.in/en/news\\_updates/pms-statement-on-brics-expansion/](https://www.pmindia.gov.in/en/news_updates/pms-statement-on-brics-expansion/).

<sup>34</sup> Orig. Zitat: „The expansion is also a new starting point for BRICS cooperation“. [Übersetzt durch die Verfasserin]. Quelle: Ministry of Foreign Affairs of the People’s Republic of China. „President Xi Jinping Attended a Press Segment of The 15<sup>th</sup> BRICS Summit and Stressed that BRICS Expansion Is a New Starting Point for BRICS Cooperation and Will Inject New Vitality into the BRICS Cooperation Mechanism“. 24. August 2023.

[https://www.fmprc.gov.cn/eng/zxxx\\_662805/202308/t20230824\\_11132358.html](https://www.fmprc.gov.cn/eng/zxxx_662805/202308/t20230824_11132358.html).

<sup>35</sup> President of Russia. „BRICS leaders made media statements“. 24. August 2023.

<http://en.kremlin.ru/events/president/news/72095>.

<sup>36</sup> St. Vincent Times. „President Lula says ‘World Will Be Different After BRICS Expansion’“. 22.

Oktober 2023. <https://www.stvincenttimes.com/world-not-the-same-after-brics-expansion-lula/>.

<sup>37</sup> Reuters. „Saudi Arabia has not yet joined BRICS – Saudi official source“. 1. Februar 2024.

<https://www.reuters.com/world/saudi-arabia-has-not-yet-joined-brics-saudi-official-source-2024-02-01/>.

<sup>38</sup> Statistisches Bundesamt (Destatis). „Internationales: BRICS in Zahlen“. Juli 2024. Abgerufen am 27.

September 2024. [https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Thema/allgemeines-regionales/BRICS/\\_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Thema/allgemeines-regionales/BRICS/_inhalt.html).

<sup>39</sup> World Bank. *World Development Indicators*. 8. Oktober 2023.

<https://databank.worldbank.org/source/world-development-indicators#>.

<sup>40</sup> Orig. Zitat: „We look forward to cooperating and coordinating with them, and with the other countries invited to join the bloc, to achieve its goals toward strengthening economic cooperation among us and raise the voice of the Global South with regard to the various issues and development challenges we encounter in order to promote the developing countries’ rights and interests“. [Übersetzt durch die Verfasserin]. Quelle: Facebook – Spokesman for the Egyptian Presidency, Statement by President Abdel Fattah El-Sisi. Abgerufen am 21. September 2023.

[https://m.facebook.com/story.php?story\\_fbid=pfbid02fCRcMVtorh4Aj3uq72bN2vxzSTJ9dD7uuJcKdDTrYxo7S7Do99oVv3W4rsYQhKUal&id=100044362122571&mibextid=ZbWKwL](https://m.facebook.com/story.php?story_fbid=pfbid02fCRcMVtorh4Aj3uq72bN2vxzSTJ9dD7uuJcKdDTrYxo7S7Do99oVv3W4rsYQhKUal&id=100044362122571&mibextid=ZbWKwL).

<sup>41</sup> Holtzmann, Hans-Dieter und Akim van der Voort, Hrsg. *BRICS Erweiterung: „Non-Event“ oder Weckruf für den Westen?*. Potsdam-Babelsberg: Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, 2024, S. 9.

[https://shop.freiheit.org/download/P2@1797/904428/Policy%20Paper\\_A4\\_BRICS\\_DE\\_web\\_final%20\(1\).pdf](https://shop.freiheit.org/download/P2@1797/904428/Policy%20Paper_A4_BRICS_DE_web_final%20(1).pdf).

<sup>42</sup> The Cradle.co. „Egypt eyes dropping US dollar in trade with BRICS nations“. 14. Juni 2023.

<https://new.thecradle.co/articles/egypt-eyes-dropping-us-dollar-in-trade-with-brics-nations>.

<sup>43</sup> El Sheikh, Nourhan. „EGYPT and BRICS: Priorities for engagement“. *Valdai Club*, 24. April 2024.

<https://valdaiclub.com/a/highlights/egypt-and-brics-priorities-for-engagement/>.

<sup>44</sup> Kupfernagel, Lukas. „BRICS wächst – Und Äthiopien ist mittendrin“. *Konrad Adenauer Stiftung – Länderbericht*, 25. August 2023. <https://www.kas.de/de/laenderberichte/detail/-/content/brics-waechst>.

<sup>45</sup> Zitiert nach Ehl, David. „Äthopiens schwerer Start in die BRICS-Ära“. *Dw.com*, 10. Jänner 2024.

<https://www.dw.com/de/%C3%A4thiopiens-schwerer-start-in-die-brics-%C3%A4ra/a-67933074>.

<sup>46</sup> Holtzmann, Hans-Dieter und Akim van der Voort, Hrsg. *BRICS Erweiterung: „Non-Event“ oder Weckruf für den Westen?*. Potsdam-Babelsberg: Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, 2024, S. 10.

[https://shop.freiheit.org/download/P2@1797/904428/Policy%20Paper\\_A4\\_BRICS\\_DE\\_web\\_final%20\(1\).pdf](https://shop.freiheit.org/download/P2@1797/904428/Policy%20Paper_A4_BRICS_DE_web_final%20(1).pdf).



<sup>47</sup> Derartige Aussagen sind beispielsweise auch beim letztjährigen Gipfeltreffen in Südafrika gefallen – siehe Endnote 18; The Ministry of Foreign Affairs of the Russian Federation. „Выступление и ответы на вопросы СМИ Министра иностранных дел Российской Федерации С.В.Лаврова в ходе пресс-конференции по итогам саммита БРИКС“. 24. August 2023.

[https://mid.ru/ru/foreign\\_policy/news/1901537/](https://mid.ru/ru/foreign_policy/news/1901537/).

<sup>48</sup> Holtzmann, Hans-Dieter und Akim van der Voort, Hrsg. *BRICS Erweiterung: „Non-Event“ oder Weckruf für den Westen?*. Potsdam-Babelsberg: Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, 2024, S. 10.

[https://shop.freiheit.org/download/P2@1797/904428/Policy%20Paper\\_A4\\_BRICS\\_DE\\_web\\_final%20\(1\).pdf](https://shop.freiheit.org/download/P2@1797/904428/Policy%20Paper_A4_BRICS_DE_web_final%20(1).pdf).

<sup>49</sup> Dienstbier, Philipp. „The Gulf goes BRICS“. *Länderbericht: Regionalprogramm Golf-Staaten, Konrad Adenauer Stiftung*, 30. August 2023. <https://www.kas.de/de/laenderberichte/detail/-/content/the-gulf-goes-brics>.

<sup>50</sup> Holtzmann, Hans-Dieter und Akim van der Voort, Hrsg. *BRICS Erweiterung: „Non-Event“ oder Weckruf für den Westen?*. Potsdam-Babelsberg: Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, 2024, S. 10.

[https://shop.freiheit.org/download/P2@1797/904428/Policy%20Paper\\_A4\\_BRICS\\_DE\\_web\\_final%20\(1\).pdf](https://shop.freiheit.org/download/P2@1797/904428/Policy%20Paper_A4_BRICS_DE_web_final%20(1).pdf).

<sup>51</sup> Bianco, Cinzina. „Rest meets West: How the UAE keeps its economic ties open“. *European Council on Foreign Relations*, 19. Juni 2024. <https://ecfr.eu/article/rest-meets-west-how-the-uae-keeps-its-economic-ties-open/>.

<sup>52</sup> United Nations General Assembly. 2023. Eleventh Emergency Special session, 5<sup>th</sup> plenary meeting, Wednesday, 2 March 2022, A/ES-11/PV.5, <https://documents-dds-ny.un.org/doc/UNDOC/GEN/N22/275/23/PDF/N2227523.pdf?OpenElement>.

<sup>53</sup> Dienstbier, Philipp. „The Gulf goes BRICS“. *Länderbericht: Regionalprogramm Golf-Staaten, Konrad Adenauer Stiftung*, 30. August 2023. <https://www.kas.de/de/laenderberichte/detail/-/content/the-gulf-goes-brics>.

<sup>54</sup> Äthiopien will den Grand-Ethiopian-Renaissance-Staudamm am Nil mittels Kraftwerk zur Energieerzeugung nutzen. Dieser ist jedoch für Ägypten von essenzieller Bedeutung für die Landwirtschaft und die Wasserversorgung der ägyptischen Bevölkerung. Ägypten ist daher vehement gegen die Fertigstellung und die Instandsetzung des äthiopischen Staudamms. Trotz Initiative zur Lösungsfindung ist der Konflikt noch nicht beigelegt. Quelle: Al Ragawi, Mohammed Hamood Ali. „Egypt, Ethiopia leaders discuss Sudan's crisis, Nile dam dispute“. *AA -Middle East*, 13. Juli 2023. <https://www.aa.com.tr/en/middle-east/egypt-ethiopia-leaders-discuss-sudan-s-crisis-nile-dam-dispute/2944606#>.

<sup>55</sup> Holleis, Jennifer und David Ehl. „Could Egypt and Ethiopia's tensions escalate into a war?“. *DW.com*, 14. September 2024. <https://www.dw.com/en/could-egypt-and-ethiopias-tensions-escalate-into-a-war/a-70211192>.

<sup>56</sup> Holtzmann, Hans-Dieter und Akim van der Voort, Hrsg. *BRICS Erweiterung: „Non-Event“ oder Weckruf für den Westen?*. Potsdam-Babelsberg: Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, 2024, S. 10. [https://shop.freiheit.org/download/P2@1797/904428/Policy%20Paper\\_A4\\_BRICS\\_DE\\_web\\_final%20\(1\).pdf](https://shop.freiheit.org/download/P2@1797/904428/Policy%20Paper_A4_BRICS_DE_web_final%20(1).pdf).

<sup>57</sup> Van der Westhuizen, Janis. „Where angels would have feared to tread: Reformists, Revisionists and the 2023 BRICS Summit“. *Konrad Adenauer Stiftung, Occasional Paper*, Nr. 2 (2023): S. 3. [https://www.kas.de/documents/261596/10543300/KAS+Occasional+Paper+2\\_2023+BRICS+2023+Summit\\_Prof+vd+Westhuizen.pdf/b14668d7-9dc1-e6a3-0e17-1ff4b2e96cb4?version=1.0&t=1693405625386](https://www.kas.de/documents/261596/10543300/KAS+Occasional+Paper+2_2023+BRICS+2023+Summit_Prof+vd+Westhuizen.pdf/b14668d7-9dc1-e6a3-0e17-1ff4b2e96cb4?version=1.0&t=1693405625386).

<sup>58</sup> Holtzmann, Hans-Dieter und Akim van der Voort, Hrsg. *BRICS Erweiterung: „Non-Event“ oder Weckruf für den Westen?*. Potsdam-Babelsberg: Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, 2024, S. 17. [https://shop.freiheit.org/download/P2@1797/904428/Policy%20Paper\\_A4\\_BRICS\\_DE\\_web\\_final%20\(1\).pdf](https://shop.freiheit.org/download/P2@1797/904428/Policy%20Paper_A4_BRICS_DE_web_final%20(1).pdf).

<sup>59</sup> The Ministry of Foreign Affairs of the Russian Federation. „Выступление и ответы на вопросы СМИ Министра иностранных дел Российской Федерации С.В.Лаврова в ходе пресс-конференции по итогам саммита БРИКС“, 24. August 2023, [https://mid.ru/ru/foreign\\_policy/news/1901537/](https://mid.ru/ru/foreign_policy/news/1901537/).





<sup>60</sup> Orig. Zitat: „We have also asked our Foreign Ministers to further develop the BRICS partner country model and a list of prospective partner countries and report by the next Summit“. [Übersetzt durch die Verfasserin]. Quelle: BRICS 2023. *XV BRICS Summit Johannesburg II Declaration, BRICS and Africa: Partnership for Mutually Accelerated Growth, Sustainable Development and Inclusive Multilateralism*. Abgerufen am 1. Oktober 2024. <https://brics2023.gov.za/wp-content/uploads/2023/08/Jhb-II-Declaration-24-August-2023-1.pdf>.

<sup>61</sup> United Nations Conference on Trade and Development. *BRICS Investment Report*. 2023. Abgerufen am 1. Oktober 2024. [https://unctad.org/system/files/official-document/diae2023d1\\_en.pdf](https://unctad.org/system/files/official-document/diae2023d1_en.pdf).

<sup>62</sup> Der politikwissenschaftliche Begriff Global Governance beschreibt neue, nicht hierarchische Formen der politischen Steuerung und des Regierens in Netzwerken. Er steht für Koordination und enge Verflechtung der politischen Entscheidungsebenen sowie für Kooperation von Staat, Gesellschaft und internationalen Institutionen in Entscheidungsprozessen. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen Staaten in Bereichen wie Wirtschaft, Sicherheit, Umwelt und Entwicklung zu fördern und globale Herausforderungen gemeinschaftlich zu bewältigen.

<sup>63</sup> Maihold, Günther und Melanie Müller. „Eine neue Entwicklungsphase der BRICS: Erweiterung und neue Identität“. *SWP-Aktuell*, Nr. 52 (2023): S. 1–8. <https://www.swp-berlin.org/10.18449/2023A52/>.

<sup>64</sup> Uruguay wurde bereits vom Gouverneursrat der NDB zugelassen und wird offiziell Mitglied, sobald es seine Beitrittsdokument hinterlegt hat. Dies ist ausständig.

<sup>65</sup> New Development Bank. „Members“. Abgerufen am 27. September 2024. <https://www.ndb.int/about-ndb/members/>.

<sup>66</sup> Agency France Presse. „Algeria joins BRICS New Development Bank“. *Voanews.com*, 1. September 2024. <https://www.voanews.com/a/algeria-joins-brics-new-development-bank/7767238.html>.

<sup>67</sup> Ein (Ziel-)Preiskorridor ist eine (meist von einer Organisation oder einem Markt) festgelegte Bandbreite von Preisen, innerhalb derer sich der Preis eines Produkts, einer Währung oder eines Rohstoffs bewegen soll. Der Zweck besteht darin, extreme Preisschwankungen zu vermeiden und eine gewisse Stabilität auf dem Markt zu gewährleisten.

<sup>68</sup> Maihold, Günther und Melanie Müller. „Eine neue Entwicklungsphase der BRICS: Erweiterung und neue Identität“. *SWP-Aktuell*, Nr. 52 (2023): S. 1–8. <https://www.swp-berlin.org/10.18449/2023A52/>.

<sup>69</sup> Turak, Natascha. „‘Spook the West’: Turkey’s bid for BRICS both a strategic and symbolic step, analysts say“. *CNBC*, 10. September 2024. <https://www.cnbc.com/2024/09/10/turkeys-bid-for-brics-both-strategic-and-symbolic-step-analysts-say.html>.

<sup>70</sup> Holtzmann, Hans-Dieter und Akim van der Voort, Hrsg. *BRICS Erweiterung: „Non-Event“ oder Weckruf für den Westen?*. Potsdam-Babelsberg: Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, 2024, S. 12–15. [https://shop.freiheit.org/download/P2@1797/904428/Policy%20Paper\\_A4\\_BRICS\\_DE\\_web\\_final%20\(1\).pdf](https://shop.freiheit.org/download/P2@1797/904428/Policy%20Paper_A4_BRICS_DE_web_final%20(1).pdf).

<sup>71</sup> Österreichisches Parlament. „Teil des Vorläufigen Stenogr. Protokolls der 252. Sitzung der XXVII. GP des Nationalrates: 10:29:14 Abgeordnete Dr. Susanne Fürst (FPÖ)“. XXVII. GP. Abgerufen am 9. Oktober 2024. <https://parlament.gv.at/dokument/XXVII/NRSITZ/252/A - 10 29 12 00316325.html>.

<sup>72</sup> Parlament Österreich. „Vorlage der Afrikastrategie (3578/A(E))“. XXVII. GP. Abgerufen am 1. Oktober 2024. <https://parlament.gv.at/gegenstand/XXVII/A/3578>.

<sup>73</sup> Parlament Österreich. „Afrikastrategie vor Afrikareisen (3484/A(E))“. XXVII. GP. Abgerufen am 1. Oktober 2024. <https://parlament.gv.at/gegenstand/XXVII/A/3484>.

<sup>74</sup> Parlament Österreich. „Schluss mit der Steuergeldverschwendung! Es braucht eine Reform der Entwicklungshilfe (3618/A(E))“. XXVII. GP. Abgerufen am 1. Oktober 2024. <https://parlament.gv.at/gegenstand/XXVII/A/3618>.

<sup>75</sup> Österreichisches Parlament. „Teil des Vorläufigen Stenogr. Protokolls der 967. Sitzung des Bundesrates: 10:58:28 Bundesrat Stefan Schennach (SPÖ, Wien)“. 967/BRStZ/2024. Abgerufen am 9. Oktober 2024. <https://parlament.gv.at/dokument/BR/BRStZ/967/A - 10 58 25 00324980.html>.

<sup>76</sup> Österreichisches Parlament. „Anfragebeantwortung (17804/AB)“. XXVII. GP. Abgerufen am 9. Oktober 2024. [https://parlament.gv.at/dokument/XXVII/AB/17804/imfname\\_1636025.pdf](https://parlament.gv.at/dokument/XXVII/AB/17804/imfname_1636025.pdf).

<sup>77</sup> The White House. „Press Gaggle by National Security Advisor Jake Sullivan“. *Press Briefings*, 22. August 2023. <https://www.whitehouse.gov/briefing-room/press-briefings/2023/08/22/press-gaggle-by-national-security-advisor-jake-sullivan-2/>.

<sup>78</sup> Pieper, Oliver. „BRICS expansion plans: US, Germany remain relaxed“. *DW*, 27. August 2023. <https://www.dw.com/en/brics-expansion-united-states-germany-reactions/a-66636169>.



<sup>79</sup> Jütten, Marc und Dorothee Falkenberg. „Expansion of BRICS: A quest for greater global influence?“. *European Parliamentary Research Service – Briefing*, März 2024. Abgerufen am 8. Oktober 2024.

[https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2024/760368/EPRS\\_BRI\(2024\)760368\\_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2024/760368/EPRS_BRI(2024)760368_EN.pdf).

<sup>80</sup> Europäisches Parlament. „EU foreign policy towards the BRICS and other emerging powers: European Parliament resolution of 2 February 2012 on the EU foreign policy towards the BRICS and other emerging powers: objectives and strategies (2011/2111(INI))“. P7\_TA(2012)0017.

[https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-7-2012-0017\\_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-7-2012-0017_EN.pdf).

<sup>81</sup> Europäisches Parlament. „Answer given by High Representative/Vice-President Borrell i Fontelles on behalf of the European Commission“. *Parliamentary question*, E-002465/2023(ASW). 18. Oktober 2024. [https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/E-9-2023-002465-ASW\\_EN.html](https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/E-9-2023-002465-ASW_EN.html).

<sup>82</sup> Europäisches Parlament. „Committee on International Trade“. 20231024-0920-COMMITTEE-INTA. 24. Oktober 2023. [https://multimedia.europarl.europa.eu/en/webstreaming/committee-on-international-trade\\_20231024-0920-COMMITTEE-INTA](https://multimedia.europarl.europa.eu/en/webstreaming/committee-on-international-trade_20231024-0920-COMMITTEE-INTA).

<sup>83</sup> Orig. Zitat: „respond adequately to China’s increasing efforts to change the multilateral rulesbased order, through tools such as the BRICS group, the Belt and Road Initiative, etc., by ensuring better coordination among the EU Member States, by drafting a viable strategy towards the countries of the Global South, and through engagement with partners around the world, based on multilateralism and the values of the UN Charter, and by increasing the EU’s presence in the Global South, namely through its Global Gateway strategy, to create alternative secure infrastructure to China’s Belt and Road Initiative;“. [Übersetzt durch die Verfasserin]. Quelle: Europäisches Parlament. „European Parliament recommendation of 13 December 2023 to the Council and the Vice-President of the Commission/High Representative of the Union for Foreign Affairs and Security Policy concerning EU-China relations (2023/2127(INI))“. P9\_TA(2023)0469. [https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-9-2023-0469\\_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-9-2023-0469_EN.pdf).

<sup>84</sup> Orig. Zitat: „highlights the need for the EU and its Member States to increase dialogue and cooperation with some members of BRICS+ to counter Russia’s malign actions and China’s rising global influence“. [Übersetzt durch die Verfasserin]. Quelle: Europäisches Parlament. „Implementation of the common foreign and security policy – annual report 2023: European Parliament resolution of 28 February 2024 on the implementation of the common foreign and security policy – annual report 2023 (2023/2117(INI))“. P9\_TA(2024)0104. [https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-9-2024-0104\\_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-9-2024-0104_EN.pdf).

<sup>85</sup> Statistisches Bundesamt (Destatis). „Internationales: BRICS in Zahlen“. Juli 2024. Abgerufen am 27. September 2024. [https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Thema/allgemeines-regionales/BRICS/\\_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Thema/allgemeines-regionales/BRICS/_inhalt.html).

<sup>86</sup> Im Vergleich die jeweiligen Anteile am BIP der BRICS-Plus im Jahr 2023: Russland 7,38 %, Brasilien 7,94 %, Indien 12,96 %, Südafrika 1,38 %, Ägypten 1,45 %, Äthiopien 0,60 %, Iran 1,47 % und die Vereinigten Arabischen Emirate 1,84 %. Quelle: The World Bank – Data Bank: World Development Indicators (zuletzt aktualisiert: 19.09.2023).